

# Me and the Yakuza Boy

Von abgemeldet

## Kapitel 15: The life I never wanted (Teil 15)

2009-Oktober-17 (19:05)

Einen Stein nach dem anderen wegschaffend, suche ich immer noch nach Hizumi. Da wir beide ja zusammen waren, als es die Explosion gab, müsste er eigentlich in meiner Nähe sein. Nur wo?

Ich habe jetzt schon alles abgesucht, aber keine Spur von ihm.

Doch so schnell werde ich nicht aufgeben. Er wird hier irgendwo sein und ich werde ihn finden. Hoffentlich ist er nicht zu schwer verletzt, immerhin hat er immer noch seine alte Wunde und ich will mir nicht vorstellen, was sein wird, wenn nun noch eine neue hinzukommt.

Gerade als ich mich einen Raum weiter begeben will, vernehme ich ein leises stöhnen. Ich bleibe ganz ruhig, bewege mich keinen Millimeter und schon habe ich die Stelle ausfindig gemacht. Sofort eile ich dorthin und tatsächlich- es ist Hizumi.

Er ist mit etlichen Steinen und Dreckhaufen bedeckt, die ich erst einmal bei Seite schaffen muss.

Als ich es geschafft habe, schaut er mich dankend an und ich lächle zurück. Verletzt ist er auch nicht, also noch mal Glück im Unglück gehabt. Er rappelt sich auf und gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach den anderen, denn die müssen ebenfalls, noch irgendwo hier sein.

2009-Oktober-17 (21:39)

Bis jetzt haben wir noch keinen weiter gefunden und das gefällt uns beiden nicht. Ich mache mir große

Sorgen, eigentlich um alle, doch um Kai und Haruka am meisten, aber auch kein Wunder ist, denn die beiden sind ja meine besten Freunde.

Mittlerweile haben wir uns eine einigermaßen saubere Ecke gesucht und ruhen uns erst mal aus, denn immer nur den ganzen Dreck und Staub wegmachen, ist nicht gut für die Gesundheit.

„Ich hoffe, dass den anderen nichts passiert ist“, meine ich zu meinem gegenüber, der allerdings an mir vorbeisieht und mich scheinbar nicht gehört hat.

„Hizumi, hey ich rede mit dir.“

„Was?“

„Alles ok mit dir?“, will ich wissen.

„Ja, ja alles bestens. Ich habe nur nachgedacht. Die Explosion, das ist kein Zufall gewesen.“

„Denke ich auch“, sage ich und setze mich neben ihn.

„Karyu wird sich fertig machen“, murmelt er vor sich hin.

„Du bist also auch der Überzeugung, dass es was mit seinem letzten Auftrag zu tun hat?“

„Ja, da bin ich fest überzeugt von. Immerhin hat dessen Sohn ja angedroht, dass er sich rächen wird.“

„Schön und gut, doch warum rächt er sich dann nicht an Karyu persönlich?“ will ich wissen.

„Weil er alleine gegen ihn nichts ausrichten kann, also...“

„... geht er diesen Weg. Verständlich, aber... so kann er auch nicht sichergehen, dass es ihn erwischt.“

Darüber grübeln wir erst einmal gemeinsam nach, bis wir ein Geräusch wahrnehmen und kurzen Moment später Zero und Reita zu uns Stoßen.

2009-Oktober-17 (20:47)

Nachdem wir die beiden gefunden haben, oder besser gesagt sie uns, sind wir wieder guter Hoffnung. Alleine schon, weil sie Ruki, Uruha und Haruka gefunden haben. Die drei sind schon mal nach draußen in Sicherheit gebracht wurden, was heißt, dass wir nur noch Kai, Karyu, Tsukasa und Aoi finden müssen.

Großartig verletzt ist auch keiner, nur Reita hat sich ein wenig das linke Bein aufgeschlagen, aber ansonsten, sind alle unverletzt. Zum Glück, denn dafür hätte ich keine Energie mehr. Irgendwo ist das ganze etwas zu viel für mich.

„Wo wollen wir jetzt noch alles suchen?“, frage ich in die Runde.

„Du“, meint Zero. „Nirgend. Dich werden wir nach draußen in Sicherheit bringen und alleine nach den anderen Suchen.“

„Vergiss es“, protestiere ich. „Ich werde hier nicht verschwinden, solange Kai und Aoi noch irgendwo da drinnen verschüttet sind.“

„Aber es ist zu Gefährlich“, will Reita mich umstimmen.

„Wir haben keine Ahnung, ob nicht noch die Decke über uns einstürzt.“

„Das ist mir egal, Hizumi. Ich werde hier nicht eher rausgehen, bis ich weiss, dass alle in Sicherheit sind und es ihnen gut geht.“

Für mich ist diese Unterhaltung damit zu Ende und um es ihnen zu verdeutlichen, stehe ich auf und gehe einfach weiter.

2009-Oktober-17 (22:33)

Da sie eh nichts anderes, außer mir zu folgen tun konnten, haben sie getan, was heißt, dass wir immer noch am suchen sind.

Die ganzen Steine, die im Weg sind, wegräumend, huste ich vor mich hin und das schon die ganze Zeit über.

„Du solltest wirklich nach draußen gehen“, flüstert mir Zero ins Ohr, der die ganze Zeit über, in meiner Nähe war.

„Will ich aber nicht.“

„Du hustest doch schon die ganze Zeit über vor dich hin.“

„Das bildest du dir ein“, sage ich und mache einfach weiter, bis Zero mich aufhält.

„Mach wenigstens eine Pause. Du musst von dem ganzen Staub weg.“

Da ich merke, dass er sich Sorgen macht, tue ich ihm den Gefallen und gehe tatsächlich ein wenig zur Seite. Ich setze mich auf einen, etwas abwärts gelegenen Steinhaufen und beobachte die Jungs, bei ihrer Arbeit.

Mein Blick geht von Zero aus zu Reita rüber und bleibt dann bei Hizumi stehen. Eine ganze Weile beobachte ich ihn und mir fällt auf, wie gut er selbst Dreckbesmierend, immer noch aussieht. Fast bereue ich es, ihm gesagt zu haben, nur noch eine Angestellte für ihn sein zu wollen, aber auch nur fast. Ich weiss, dass es im Endeffekt besser so für uns ist.

Nachdem ich der Meinung bin, mich genug ausgeruht zu haben, mache ich wieder weiter und treffe sofort ins Schwarze.

2009-Oktober-18 (00:56)

Tsukasa und Karyu sind nun also auch gefunden und wie vorhin bereits erwähnt, macht sich letzt genannter Vorwürfe vom feinsten.

„Ich hätte es besser wissen müssen.“

Diesen Satz wiederholt er immer wieder und egal wie oft ich und die anderem ihm das ausreden wollen, es funktioniert nicht.

„Warum bin ich auch nicht sofort zu Hizumi gekommen und habe meinen Fehler zugegeben? Dann wäre das alles hier, bestimmt nicht passiert. Es ist alles meine Schuld, nur ich bin dran Schuld.“

„Karyu, hör auf solchen Unsinn zu erzählen“, versucht Reita ihn zu trösten.

„Genau“, meine ich und lege ihm eine Hand auf die Schulter.

„Aber ich habe alles falsch gemacht, alles falsch gemacht.“

Zero schiebt seinen Cousin ein wenig bei Seite und hockt sich vor seinen Freund hin. Er sieht ihn sich genauer an und sein Gesicht verfinstert sich immer mehr.

„Er scheint einen Schock zu haben“, wendet er sich an Hizumi.

„Und was machen wir nun“, fragt Tsukasa.

„Ihn aus seiner Starre hole“, meine ich nur und hole einmal kräftig aus.

Die anderen sind vor Schreck bei Seite gesprungen, wobei sich Zero, der ja immer noch vor Karyu hockte, auf seinen Allerwertesten pflanzte. Aus weit geöffneten Augen, sehen mich alle an, doch ich zucke nur mit den Schultern und mache ein unschuldiges Gesicht.

„Was denn“, will ich von ihnen wissen. „Das soll helfen.“

Und tatsächlich. Karyu kommt wieder zu sich und hält sich die gerötete und schmerzende Wange.

„Sorry“, nuschel ich.

„Schon ok“, meint er nur. „Und danke.“

2009-Oktober-18 (01:45)

Ich weiss nicht warum, aber ich habe mich von den Jungs überreden lassen und nun bringen sie mich zum Ausgang. Obwohl ich am liebsten noch für die Suche nach Aoi und Kai geblieben wäre. Aber da ich mir selber eingestehen muss, dass ich ziemlich müde bin, habe ich klein beigegeben.

2009-Oktober-18 (02:18)

Sie haben mich draußen abgesetzt und Ruki und Uruha den Auftrag gegeben, dafür zu sorgen, dass ich nicht wieder rein gehe und mich lieber ausruhen soll. Ohne lang drum herum zu reden, füge ich mich dem und suche mir ein ruhiges Plätzchen zum Schlafen.

Zum Glück musste ich auch nicht lange suchen, denn ein Teil des riesigen Gebäudes ist tatsächlich heil geblieben. Es diente einst als Kontrollraum, da wo Hizumi die Überwachungsvideos aufbewahrte. Ich war zwar erst einmal dort, aber ich kann mich noch daran erinnern, dass ein riesiges Sofa dort stand.

Den anderen bescheid gebend, begeben sich sofort dort hin und öffnen leise die Tür.

2009-Oktober-18 (02:30)

Peinlich berührt, sitze ich wenige Meter, von meinem eigentlich, vorgehabten Schlafplatz entfernt und habe meinen Kopf auf meinen Knien abgelegt und die Augen geschlossen, als auch schon der Suchtrupp zurück kommt.

Ihre Gesichter sind noch mehr von Staub und Dreck bedeckt, als vorhin und sie sehen auch ziemlich mitgenommen aus. Sofort begeben sich zu ihnen.

„Da ist einfach kein durchkommen mehr“, kommt es von Reita.

„Wir müssen schauen, ob wir eventuell von einer anderen Seite reinkommen.“

„Ich bin der gleichen Meinung wie Tsukasa. Immerhin wäre dies auch der letzte Ort, wo sie noch sein könnten.“

Sie wollen sich schon auf den Weg machen, als ich Hizumi am Ärmel aufhalte.

„Ähm Jungs“, versuche ich sie aufzuhalten.“

„Nicht jetzt Lenne“, weist mich Hizumi zurecht.

„Aber ich...“, versuche ich es erneut.

„Wir schaffen das schon. Keine Sorgen, bald haben wir sie da raus geholt.“

Mit diesen Worten dreht sich Hizumi mir weg und den anderen zu. Schnellen Schrittes

wollen sie um die Trümmer herum, als ich sie erneut aufhalte.

„... weiss wo sie sind.“

Gemeinsam drehen sie sich um und gucken nun zu mir, als Karyu das Schweigen bricht.

„Wie du weißt wo sie sind?“

„Na ich weiss, wo sie stecken“, wiederhole ich mich. „Und auf gar keinen Fall noch drinnen, in den Trümmern.“

„Sondern?“, fragt mich Zero.

„Im Kontrollraum.“

„Was machen sie dort?“, will Reita wissen.

„Das ist ein wenig... wie sag ich's jetzt am besten... ähm naja.“

„Lenne.“ Reita scheint ungehalten zu sein.

„Sind sie verletzt“, fragt Uruha und will schon los stürmen, als ich ihn zurückhalte.

„Nein Uru, ihnen geht es gut, glaub mir.“ Sie sollten jetzt wirklich nicht dort rein.

„Was ist denn mit ihnen?“

„Wartet doch einfach ab, ok?“ Leider zieht es nicht bei Uruha.

„Ich krieg eine Krise“, stöhnt er und fasst sich an die Stirn.

„Sie werden sicher bald fertig sein und raus kommen.“

„Fertig sein? Womit?“ So langsam werden sie ungehalten und ich bezweifle, dass sie noch lange hier draußen rum stehen, ohne eine vernünftige Antwort von mir bekommen zu haben.

Aber ich kann sie doch nicht dort rein gehen lassen, wenn die beiden... Gott warum habe ich mich dort nur ausruhen wollen.

„Lenne“, spricht mich Reita an. „Entweder du sagst uns was los ist, oder wir gehen doch rein.“

„Na meinetwegen. Aoi... steckt ein wenig fest, ok.“ Mehr sage ich aber nicht.

„Ich dachte ihnen ist nichts passiert?“ kommt es vorwurfsvoll von Zero.

Was soll ich da noch sagen, wenn sie nicht von alleine drauf kommen.

Reita jedenfalls scheint das ganze zu doof zu sein, denn er geht zum Kontrollraum.

„Reita, warte“, versuche ich ihn noch aufzuhalten, aber zu spät.

Es dauert nicht mal eine Sekunde, da schließt er die Tür auch schon hinter sich und kommt mit einem roten Kopf zu den anderen und mir zurück.

„Warum hast du das nicht gleich gesagt?“

„Weil ich Anstand habe“, antworte ich Reita.

„Also lässt du mich lieber ins offene Messer laufen ja?“

„Willst du dich jetzt mit mir streiten? Ich habe doch gesagt, es ist alles in Ordnung und wartet bis sie fertig sind.“

„Ach und Konkreter ging es nicht?“

Das ganze hin und her geht noch einige Minuten so, bis wir von den anderen, genervt, gestoppt werden.

„Jetzt sagt uns endlich was hier los ist.“ Hizumi steht mit verschränkten Armen vor uns.

„Lenne sagte ja schon das Aoi fest steckt nicht?“, erklärt Reita.

Die anderen nicken ihm zu und er fährt fort.

„Sie hat leider nur vergessen zu erwähnen, worin er feststeckt.“

„Und worin?“, fragt Ruki.

„Kai“, antworte ich ihm.

Keine Reaktion, nur ratlose Gesichter.

Meine Güte, so Dolle kann man doch gar nicht auf dem Schlauch stehen, oder?

Gerade als ich sie aufklären will, geht Uruha ein Licht auf und ein breites Grinsen zierte sein Gesicht.

„Sag das doch gleich“, grient er mich an.

„Ich wollte halt nicht mit der Tür ins Haus fallen.“ Immerhin habe ich noch anstand.

Nachdem wir auch den anderen gesagt haben, dass Kai und Aoi sich versöhnt haben und das ganze nun einfach nur auskosten, sind wir alle in ein lautes Gelächter gefallen. Man sieht es auch jedem an, dass die Anspannung bei jedem verschwunden ist. Die Explosion haben wir also alle unbeschadet durchgestanden, jetzt müssen wir nur noch schauen, was die Zukunft für uns alle bringt.

2009-November-19 (15:28)

Hyde hat uns erst einmal bei sich untergebracht und dadurch, dass er die besseren Connections hat, ist es ihm auch gelungen, diesen Politikersohn ausfindig zu machen. Was jetzt im Endeffekt mit ihm passiert ist, darüber redet natürlich keiner, aber jedem von uns ist klar, das der Tod ist.

Es ist alles Harmonisch bei uns.

Karyu und Haruka sind fast nur noch am rumturteln, genauso wie Kai und Aoi. Selbst Uruha und Ruki haben zu einander gefunden, richtig süß.

Auch dem Rest geht es gut, außer... Hizumi.

Der ist eigentlich nur noch in seinem Zimmer und grübelt. Öfters hat er versucht mit mir zu reden und mich zu überreden, aber ich denke, dass es besser so ist. Es gibt immer Probleme, wenn wir uns annähern und darauf will ich erst mal verzichten.

Leider hat das zur Folge, dass Hizumi nur noch schlechte Laune hat und sie an jedem auslässt. Keiner kann es ihm mehr recht machen und das nervt jedem im Haus. Hyde hat erst gestern mit ihm darüber geredet, doch geholfen hat es leider überhaupt nichts.

Ein schlechtes Gewissen hat sich bei mir eingeschlichen und ich habe mich mit Reita darüber unterhalten. Sicher, ich könnte jederzeit, da ich weiss dass meine Gefühle für Hizu nicht weniger, sondern noch größer geworden sind, zu ihm zurück, aber... ob das auch die beste Lösung wäre?

Gemeinsam haben wir überlegt, was wir machen können und sind zu einem Ergebnis gekommen, welches weder Hizu noch mir, dafür aber den anderen zugute kommt. Diese Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, da ich alle hier lieb gewonnen habe, aber ich glaube auch, dass es besser ist, wenn ich gehe.

Reita meinte noch zu mir, dass er sich um alles kümmern wird und ich einfach nur am Abend bereit sein soll.

Die kurze Zeit die ich noch habe, nutze ich, um allen einen Abschiedsbrief da zu lassen. Ich hoffe, dass mir keiner böse ist und sie mich irgendwo verstehen. Aber es ist besser so, für alle.

2009-November-19 (23:01)

Genau im richtigen Moment öffne ich die Augen, denn wir sind schon am Flughafen angekommen. Der liegt ziemlich weit abseits und ist auch verdammt klein, aber ich brauche ja auch nur eine kleine Maschine und keine riesige.

Reita hilft mir beim aussteigen aus dem Wagen und zusammen mit seinem Freund, gehen wir zum Flieger. Ein letztes Mal noch, umarme ich ihn.

„Ich werde euch alle schrecklich vermissen“, murmle ich und löse mich von Rei.

„Wir dich auch.“

„Kümmerst du dich um Kai und Haruka?“

„Sicher und du... pass auf dich auf, ja.“

Noch einmal umarmt er mich, doch sein Freund drängt, denn es ist an der Zeit, dass wir starten.

2009-November-19 (23:08)

~Hizumis Sicht~

\*\*\*

Bitte lass sie noch nicht los sein.

Wenigstens verabschieden will ich mich, wenn sie schon geht.

Aber will sie das überhaupt?

Vielleicht hat sie auch einfach nur die Schnauze voll.

Verstehen kann ich es ja, aber was hätte ich denn machen sollen?

Oder besser gesagt, wie hätte ich mich verhalten sollen?

Ich habe sie die letzten Tage vermisst.

Obwohl wir uns jeden Tag gesehen haben, so habe ich sie vermisst.

Schrecklich vermisst.

\*\*\*

Ich verlasse mein Auto und renne zur Fahrbahn. Mein Herz pocht heftig, sodass ich fast schon Angst bekomme. Aber davon lasse ich mich nicht unterkriegen. Ich muss sie noch einmal sehen und wenn es ein letztes mal sein sollte, aber ich muss sie sehen. Der Flieger setzt sich in Bewegung und ich werde schneller.

An Reita vorbeiflitzend, komme ich immer Näher. Auch wenn ich weiss, dass es sinnlos ist, so renne ich neben dem Flugzeug her und da ist sie.

In einer Decke eingerollt, sitzt sie am Fenster und liebt sich meinen Brief durch, den ich ihr damals in die Jackentasche getan hatte, die ich ihr schenkte, als Hiroto uns zum

Shoppen entführte.  
~Hizumis Sicht Ende~

2009-November-19 (23:50)

~\*~

Liebe Lenne!

Es gibt so vieles was ich dir sagen will, doch weiss ich nicht wo ich anfangen soll.

Aber glaube mir bitte wenn ich sage, dass ich keine andere Chance sah, als Mr. Lee töten zu lassen. Er ist eine echte Gefahr für uns alle gewesen und ich wollte nicht, dass dir oder einen der anderen irgendwas passiert.

Ich weiss, dass ist für dich kein Grund und ich kann dich ja auch verstehen, aber bitte verstehe auch mich. Du bedeutest mir einfach so viel und als ich dich da so liegen sah, nachdem er dich angeschossen hatte, da musste ich doch was unternehmen. Immerhin hätte er dich fast umgebracht und das wäre für mich unerträglich gewesen.

Ich habe schon so viele Leute in meinem Leben verloren und dich wollte ich nicht auch noch dazuzählen. Das hätte ich nicht schon wieder durchgestanden.

Solltest du mich dein restliches Leben weiter hassen, dann verübele ich es dir nicht. Verdient hätte ich es auf jeden Fall. Aber egal wie sehr du mich verabscheust, ich werde immer an deiner Seite bleiben und versuchen dich zu beschützen. Das schwöre ich, bei meinem Leben, denn du und Hiroto, ihr bedeutet mir mehr wie mein eigenes.

Ich liebe dich und habe es vom ersten Moment an getan.  
Ich möchte nur, dass du das weißt.

Es tut mir Leid.

Hizumi

~\*~

Unaufhaltsam lösen sich immer und immer mehr Tränen aus meinen Augen. Ich kann es einfach nicht aufhalten, will es aber auch nicht.  
Das er so viel für mich empfindet, dass hätte ich nicht gedacht und es erschreckt mich.

Um meine Gedanken schweifen zu lassen, wende ich meinen Blick nach draußen und da ist er, die andere Hälfte meines Herzens.

2009-November-19 (23:58)

~Hizumis Sicht~

Unsere Blicke treffen sich und in ihren Augen sehe ich etwas, was mein Herz zum Schmelzen bringt, denn nun weiss ich, das sie auch mich liebt und das genauso sehr, wie ich sie.

Von ganz alleine forme meine Lippen etwas, was ich nie für möglich gehalten hätte, weil ich nie daran geglaubt habe.

Es wird womöglich das erste und das letzte mal sein, dass ich diese Worte in den Mund nehme. Doch ich kann nichts dafür, denn sie formen sich von ganz alleine.

„Ich liebe dich.“

~Hizumis Sicht Ende~

2009-November-19 (23:59)

Ich stützte mich mit den Händen an der Fensterscheibe ab und blicke tief in seine Augen. Ich will zu ihm zurück, nichts lieber als das, aber es ist zu spät, das Flugzeug hebt ab.

„Ich dich auch.“